



Hinter Stacheldraht Das größte französische Internierungslager des Ersten Weltkriegs wurde im Herbst 1914 auf der Insel Île Longue in der Bretagne eingerichtet. 5000 Zivilisten wurden dort gefangen gehalten. Eine Beziehung zwischen diesem Lager und Regensburg ergibt sich dadurch, dass während des Krieges auch auf Regensburger Boden – Unterer Wöhrd – ein Lager für französische Kriegsgefangene existierte. Wie in Regensburg entfaltete sich auch auf der Île Longue eine bemerkenswerte Lagerkultur mit Musik und Theater. Die Grafik zeigt eine Lithografie des internierten Malers Max Pretzfelder in der Lagerzeitung *Die Insel-Woche*. Zum Thema „Zivilisten aus Regensburg, Bayern und Deutschland als Gefangene des Internierungslagers Île Longue“ bietet die Staatliche Bibliothek Regensburg an diesem Freitag im Großen Runtingersaal in Regensburg (Keplerstr. 1) einen Vortrag an (20 Uhr). Tel. 0941/6 30 80 60. FOTO: OH